

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenrates am 08.12.2010

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:30 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 12:15 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Arning

Herr Dr. von Becker

Herr Donath

Frau Huber

Stellv. Vorsitzende

Frau Kronsbein

Herr Kulle

(für Frau Wiedemann)

Herr Lüttge

Herr Meitsch

Herr Prof. Dr. Peter

Vorsitzender

Frau Schmidt

Herr Dr. Tiemann

Herr Voß

Beratende Mitglieder

Herr Boge

FDP

Herr Prast

(für Frau Brinkmann)

BfB

Frau Sielemann

(für Frau Toledo González)

SPD

Herr Stickdorn

AG Wohlfahrtsverbände

Frau Trantow

(für Herrn Frost)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Winkelmann

Beirat für Behindertenfragen

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Döblin

Herr Link

Herr Müller

Herr Wilker

Gäste

Herr Dr. Dr. Wolters

(zu TOP 8)

Geschäftsführer des E-ZUS

Schriftführung

Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Prof. Peter begrüßt die Anwesenden, unter ihnen viele ehrenamtlich Tätige aus den Begegnungszentren Kreuzstraße und Pellahöhe, und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Prof. Peter verweist auf das Weihnachtsessen am 16.12.2010. Eine Liste geht in Umlauf mit der Bitte, das gewünschte Weihnachtsessen einzutragen.

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Eine Zuhörerin, ehrenamtlich Tätige im Begegnungszentrum Pellahöhe, meldet sich zu Wort und fragt an, ob der Seniorenrat eine Möglichkeit sehe, Einfluss auf die Schließung des Begegnungszentrums Pellahöhe zu nehmen.

Prof. Peter teilt mit, dass diese Thematik unter TOP 6 noch behandelt werde.

Frau Andreas, ehrenamtlich Tätige im Begegnungszentrum Kreuzstraße, informiert kurz über ihre Arbeit (Patma-Gruppe) und weist darauf hin, dass es 32 verschiedene Gruppen gibt. Es sei wichtig, dass Räume für solche Gruppen zentral vorhanden sind. Sie möchte eine Sensibilisierung für diese wichtige Arbeit erreichen und verdeutlichen, was in Bielefeld für Ältere geleistet werde. Diese funktionierenden Strukturen sollten erhalten bleiben. Sie überreicht den Mitgliedern selbstgebastelte Heinzelmännchen. Jedes Einzelne stehe für ca. 10 bis 12 Menschen, die diese Gruppen aufsuchen.

Prof. Peter bedankt sich für diese symbolische Geste. Die Botschaft sei angekommen. Das hohe ehrenamtliche Engagement im Bereich der offenen Altenhilfe sei zu würdigen.

Herr Kersten, ehrenamtlich Tätiger aus der ZWAR-Gruppe, Kreuzstraße, fragt an, was die Gruppe und was der Seniorenrat für die Erhaltung der Angebote der offenen Altenhilfe tun können, da hier offensichtlich die finanziellen Mittel fehlten.

Prof. Peter verweist auf das Mittel sich „laut zu melden“ und teilt mit, dass unter TOP 6 ein Beschluss vorgesehen sei und man sich erhoffe, zu einer Problemlösung beizutragen.

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 10. Sitzung des Seniorenrates am 17.11.2010****Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Seniorenrates am 17.11.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3**Mitteilungen****Schreiben an die Vertragsparteien für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen vom 17.11.2010**

Prof. Peter verweist auf den in der letzten Sitzung gefassten Beschluss zum Schreiben an die Vertragsparteien für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (s. TOP 8.1 der Niederschrift vom 17.11.2010) und teilt mit, dass die Vertragsverhandlungen in Gang gesetzt worden seien.

Schreiben an den SGA-Vorsitzenden betr. der Leistungsverträge für die offene Seniorenarbeit vom 13.11.2010

Des Weiteren teilt er mit, dass der Vorstand mit Schreiben vom 13.11.2010 den Vorsitzenden des Sozial- und Gesundheitsausschusses und den Sozialdezernenten bezüglich der Leistungsverträge mit den Anbietern im Sozial- und Jugendbereich, hier explizit die Verträge im Bereich der Seniorenförderung, die nur für 1 Jahr verlängert werden sollen, angeschrieben und darum gebeten habe, an den Beratungen zu den vorgesehenen Überprüfungen der Konzepte beteiligt zu werden.

Nachtragsvorlage zur 7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004 (Drucksache 1584/2009-2014/1)

Im Folgenden verweist Prof. Peter auf die in der letzten Sitzung am 17.11.2010 verabschiedete Stellungnahme zur „7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004, Drucksache 1584/2009-2014, und teilt mit, dass die politische Arbeitsgruppe über die Änderungswünsche der Beiräte und Bezirksvertretungen beraten habe und eine abschließende Empfehlung für den Haupt- und Beteiligungsausschuss am 09.12.2010 geben werde. Der für den Seniorenrat relevante § 12 wurde wie folgt ergänzt:

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Beiräten werden die folgenden freiwilligen Beiräte gebildet:

- **Seniorenrat**
- **Beirat für Behindertenfragen**
- **Beirat für Stadtgestaltung**
- **Fachbeirat für Mädchenfragen**
- **Psychiatriebeirat.**

Der Wunsch des Seniorenrates, § 15 nicht aus der Hauptsatzung zu streichen, wurde auch in der Nachtragsvorlage nicht berücksichtigt.

Prof. Peter fügt an, dass der Seniorenrat jedoch mit der v. g. empfohlenen Ergänzung sicherlich leben könne.

Pressemitteilung „Smart Home stark in OWL“

Der Vorsitzende informiert über eine Pressemitteilung, aus der hervorgeht, dass der Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V. in Bielefeld neues Mitglied bei Smart-Home Deutschland sei. Smart Home Deutschland sei eine interdisziplinäre Kommunikationsplattform und diene dem Erfahrungsaustausch der regionalen Smart Home Organisationen und Anbieter. Mit dem Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V. in Bielefeld werde die Initiative um ein Smart Home mit der speziellen Ausrichtung auf altersgerechte Unterstützungssysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben erweitert.

Herr Dr. Dr. Wolters, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V., informiert darüber, dass dieser Verein in der Harrogate Allee ein Info-Zentrum mit Musterwohnung inkl. aller Geräte für ein barrierefreies Wohnen eingerichtet habe.

Prof. Peter schlägt eine Besichtigung dieser Musterwohnung vor.

Veranstaltung „Sport der Älteren“ am 27.11.2010

Prof. Peter gibt einen positiven Rückblick auf die Veranstaltung „Sport der Älteren“ und bedankt sich bei den teilnehmenden Mitgliedern für das Engagement. Der Veranstalter habe ein Dankeschreiben an den Seniorenrat gerichtet.

Terminplan 2011 - alle städt. Gremien - / ausliegende Materialien

Er weist auf den verteilten Terminplan 2011 hin, aus dem entnommen werden könne, welche städtischen Gremien wann tagen und auf die ausliegenden Informationen von moBiel sowie das aktuelle Theaterprogramm hin.

Termin für Sondersitzung AK „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“

Herr Dr. Tiemann informiert über eine Sondersitzung des Arbeitskreises „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“, die am 08.12.2010 um 15.00 Uhr im Rochdale Raum zum Thema „Winterdienst“ statt findet. Die Fuß- und Radwegführung am Jahnplatz werde ein weiterer Tagesordnungspunkt sein. Der Arbeitskreis wolle einen Antrag erarbeiten.

Gespräch mit moBiel

Herr Prast informiert über ein Gespräch mit moBiel bezüglich der „Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln“.

Zu Punkt 4**Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5**Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6**Gefährdung offener Einrichtungen für Senioren**

Prof. Peter verweist auf den zu TOP 6 versandten Beschlussvorschlag, verteilt und verliest einen von ihm überarbeiteten Entwurf zu dieser Problematik (**Tischvorlage; Anlage 1 zur Niederschrift**). Es gehe hier um Willensäußerungen, die Adressaten seien die selben wie in dem versandten Ursprungs-Beschlussvorschlag, s. Anlage zu TOP 6 der Tagesordnung.

In der sich anschließenden Diskussion regen Frau Schmidt und Frau Huber an, sich im Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ Alternativ-Vorschläge zu überlegen bzw. wie im Arbeitskreis „Soziales und Gesundheit“ diskutiert, Seniorinnen und Senioren aufzurufen, für den Erhalt der Begegnungszentren und deren Angebote im Bereich der offenen Altenarbeit zu demonstrieren. Herr Müller schlägt eine differenziertere Herangehensweise vor hinsichtlich der Fragestellung, um welche Summe es hier gehe bzw. welche Institution wieviel für wie lange brauche.

Prof. Peter greift folgende Ergänzung von Seiten einer Zuhörerin auf: „...und der dort Tätigen Ehrenamtlichen...“. Sodann stellt er seinen überarbeiteten - als Tischvorlage verteilten - Entwurf mit der v. g. Ergänzung und dem Vorschlag, nachträglich noch redaktionelle Korrekturen vornehmen zu dürfen, zur Abstimmung.

Die Mitglieder stimmen dem überarbeiteten Entwurf inkl. der v. g. Ergänzung und dem Vorschlag, nachträglich noch redaktionelle Korrekturen vornehmen zu dürfen, zu.

Beschluss:

Der Seniorenrat hat mit Bestürzung die Überlegungen des Ev. Gemeindedienstes zur Kenntnis genommen, drei Einrichtungen der offenen Seniorenarbeit in Bielefeld zu schließen. Es handelt sich um die Begegnungszentren Pellahöhe, Kreuzstraße und Cafe KUNZ.

Der Seniorenrat der Stadt Bielefeld hat sich auf seiner Sitzung vom 08.12. bereits zum zweiten mal mit dieser Problematik befasst. Auf seiner Sitzung am 17.11. konnten kurzfristig sowohl Frau Walczak vom Ev. Gemeindedienst, als auch Herr Kähler, zuständiger Beigeordneter der Stadt Bielefeld gewonnen werden. Insbesondere aber waren viele Bürgerinnen und Bürger aus den Einrichtungen anwesend, die im Rahmen einer Fragestunde ihre Enttäuschung und ihren Unmut ausdrückten. In der Zwischenzeit haben viele Gespräche beim Träger in unterschiedlichen Konstellationen stattgefunden. Das Bemühen, die Einrichtungen zu erhalten ist unverkennbar. Dennoch muss der Seniorenrat nachdrücklich darauf hinweisen, dass er

die Einrichtungen für unverzichtbar hält. Alle drei Einrichtungen werden von großem haupt- und ehrenamtlichen Engagement getragen. Die Einrichtungen sind überdurchschnittlich gut besucht und können in ihrer jeweiligen sozialräumlichen Lage durch kein anderes Angebot ersetzt werden. Eine Schließung dieser Einrichtungen wäre nicht nur eine fatale Botschaft an die Besucher und Besucherinnen, sie könnte darüber hinaus auch als Ausdruck von Geringschätzung alter Menschen und der dort Tätigen Ehrenamtlichen missverstanden werden.

Der Seniorenrat fordert den Ev. Gemeindedienst nachdrücklich auf, alles in seinen Möglichkeiten stehende zu tun, diese Einrichtungen zu erhalten. Es kann nicht angehen, dass die in ihrer Substanz gute Infrastruktur der offenen Einrichtungen in Bielefeld durch solche Maßnahmen zunehmend ausgehöhlt wird.

- einstimmig beschlossen -

Die endgültige Fassung des Schreibens an den Ev. Gemeindedienst, den Ev. Kirchenkreis Bielefeld, den Vorstand des Johanneswerkes e.V. und die Bielefelder Presse ist als **Anlage 2** dieser Niederschrift beigelegt.

Zu Punkt 7

Seniorenrat 2010

Prof. Peter gibt ein Resümee über die Arbeit des Seniorenrates aus dem ersten Jahr. Die 1. Phase bestand darin, sich zu orientieren und kundig zu machen, welche seniorenrelevanten Felder in der Vergangenheit behandelt bzw. noch nicht abgearbeitet wurden. In der 2. Phase habe bzw. befasse sich der Seniorenrat mit aktuellen Themen und der Fragestellung, welche dieser Themen kritisch begleitet werden mussten bzw. müssen (z. B. Kesselbrink). Für das 1. Quartal im nächsten Jahr wolle man einen Handlungsplan, eine neue Agenda, aufstellen.

Er nennt die Schwerpunkte aus den verschiedenen Arbeitskreisen:

Der Arbeitskreis „Soziales und Gesundheit“ habe sich u.a. mit folgenden sozial- und gesundheitspolitischen Fragen befasst:

- Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen
- Kranken- und Pflegeversicherung
- Ernährung
- Sucht,
- MRSA
- Vorsorge
- Pflegedienste
- Pflegestützpunkte

Der Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ habe sich u.a. mit folgenden Themen befasst:

- Besuche in unterschiedlichen Wohn- und Pflegeeinrichtungen
- Hospitationen
- Mitarbeit im SKPR und in der Pflegekonferenz
- Entwurf eines Leitfadens für die Gründung eines gemeinschaftlichen Wohnprojektes (s. TOP 9 der heutigen Sitzung)

Der Arbeitskreis „Kultur, Weiterbildung und Sport“ habe sich u.a. mit folgenden Themen befasst:

- Fragen zur Volksbühne
- Sport für Ältere
- Diverse Besichtigungen/Besuche (u. a. Kunsthalle, VHS, Bauernhausmuseum)
- Im März 2011 ist ein Termin mit einer VHS-Gruppe geplant.

Der Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“ habe sich u.a. mit folgenden Verkehrs- und Umweltfragen befasst:

- barrierefreie Übergänge
- Rad-/Fußgänger-Konflikt Jahnplatz
- Bushaltestelle für Seniorenreisen (steht noch aus) und Wettbewerb Kesselbrink
- Lärm- und Klimaschutz

Der Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ habe sich u.a. mit folgenden Themen befasst:

- Erstellung eines 1. provisorischen Flyers
- Erstellung eines 2. Flyers ist noch in Arbeit
- Planung einer Website
- Publikationen in „Nun reden wir“ und „Monokel“

Die Arbeit des Vorstandes habe wie folgt ausgesehen:

- Durchführung/Teilnahme von/an Veranstaltungen zum Thema „Osteuropäische Haushaltshilfen“ und zum Thema „Landtagswahl“
- Kommunalpolitische Aktivitäten zu Themen wie „Hauptsatzung“, „Quartiersmanagement“, „Stellungnahme betr. offene Einrichtungen der Seniorenarbeit“, „moBiel“
- Öffentliche Präsenz in Kirchengemeinden, Seniorenvereinigungen, Erzählcafe
- Gespräch mit dem Oberbürgermeister, Gespräche mit den Beigeordneten (Gespräch mit dem Kulturdezernenten steht noch an), mit der Amtsleitung sowie mit Mitarbeitern des Amtes für soziale Leistungen – Sozialamt -,
- Kooperation mit der Landesseniorenvertretung NRW

Prof. Peter schließt seinen Bericht mit dem Hinweis, dass er - nach der Phase der Orientierung - den Seniorenrat zunehmend als Initiator von seniorenpolitischen Entwicklungen in Bielefeld sehe, neben seiner Rolle als kritischer Begleiter von ohnehin anstehenden Entscheidungen des Rates oder Maßnahmen der Verwaltung.

Als kleinen Weihnachtsgruß vom Vorstand erhalten die Mitglieder eine Weihnachtskarte inkl. Holzständer.

-.-.-

Zu Punkt 8

Europäisches Zentrum für Universitäre Studien der Senioren OWL

Herr Dr. Dr. Wolters stellt sich und seine Arbeit im Europäischen Zentrum für Universitäre Studien der Senioren OWL vor. Er freue sich über diese Initiative, die in der Presse „Senioren-Universität“ genannt werde, berichten zu können. Anhand einer Präsentation erläutert er die Inhalte der (ei-

genen) Studienangebote (**Anlage 3**) und geht auf Fragen von Herrn Prast und Frau Huber ein.

-.-.-

Zu Punkt 9

Leitfaden für die Gründung eines gemeinschaftlichen Wohnprojektes

Herr Dr. von Becker informiert zunächst über die Hintergründe und erläutert sodann den vom Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ erarbeiteten 6. Entwurf eines Leitfadens für die Gründung eines gemeinschaftlichen Wohnprojektes, der als Anlage zu TOP 9 mit versandt worden ist.

Frau Huber schlägt vor, noch redaktionelle Veränderungen vorzunehmen. Prof. Peter weist noch auf folgende 2 Punkte hin:

- 1) Das Projekt Wohnoase existiere nicht mehr
- 2) Die hier aufgeführten Projekte seien Hausgemeinschaften, es werde in dem Entwurf aber die Begriffsbezeichnung „Wohngemeinschaft“ verwendet.

Hier sollte noch einmal eine Klarstellung erfolgen.

Prof. Peter regt an, zunächst darüber zu befinden, ob einem solchen Leitfaden dem Grunde nach zugestimmt werden könne und redaktionelle Verfeinerungen im Nachhinein vorzunehmen.

Beschluss:

Der Seniorenrat stimmt zu, einen „Leitfaden für die Gründung eines gemeinschaftlichen Wohnprojektes“ herauszubringen.

Der vorliegende Entwurf ist hierbei zugrunde zu legen; redaktionelle Änderungen werden noch im Nachhinein eingearbeitet.

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern

Arbeitskreis „Soziales und Gesundheit“

Frau Huber teilt mit, dass sich der Arbeitskreis im nächsten Jahr u. a. mit folgenden Themen befassen werde:

- Sucht im Alter
- Vorsorge bei Männern
- Ehrenamtlichkeit

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Frau Huber informiert aus der letzten Sitzung am 30.11.10 zu folgenden Punkten, die in 1. Lesung behandelt wurden:

- „Neuorganisation der Aufgabenwahrnehmung im SGB II:
 - (1) Vorbereitung der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung durch die

Stadt Bielefeld und die Agentur für Arbeit Bielefeld in einer gemeinsamen Einrichtung – Jobcenter Arbeitplus Bielefeld für / ab 2011

(2) Auflösung der Arbeitsgemeinschaften für Arbeitplus in Bielefeld“ und

- „Neuorganisation der Aufgabenwahrnehmung im SGB II: Antrag der Stadt Bielefeld auf Zulassung als kommunaler Träger gemäß § 6a SGB II zur Übernahme der Grundsicherung für Arbeitssuchende ab 01.01.2012“

Gespräch mit moBiel am 24.11.2010

Frau Huber teilt mit, dass folgende Punkte besprochen wurden:

- Schließ- und Öffnungszeiten der Türen bei Bus und Stadtbahn
- Brems- Anfahrverhalten von Busfahrern
- Platzierung für Rollatoren im Eingangsbereich der Busse
- Sitzplätze an Haltestellen
- Lautstärke bei Haltestellendurchsagen
- ALF (Anruf-Linien-Fahrten): Funktions-Erklärung und Vermittlung der Informationen an Senioren
- AST (Anschluss-Sammel-Taxi): Transport von Rollatoren etc.

Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr“

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass sich der Arbeitskreis dahingehend orientiert habe, den zu behandelnden Bereichen entsprechende Ansprechpartner zuzuordnen. Die Informationen werden allen Mitgliedern demnächst zur Verfügung gestellt.

Der Arbeitskreis plane zum Thema „Lärmwertkarte“ einen Referenten einzuladen. Mit dem Arbeitskreis moBiel finde eine Zusammenarbeit, u. a. zum Thema „Hochbahnsteige“ statt. Zum Thema „Wettbewerb Kesselbrink“ war Abgabetag für die Entwürfe der 07.12.2010. Anfang Januar werde das Preisgericht darüber entscheiden, welcher Entwurf den Zuschlag bekommt.

Er verweist auf den zuvor gemachten Hinweis, dass eine weitere AK-Sitzung am 08.12.2010 um 15.00 Uhr, Rochdale Raum, Thema „Winterdienst“ statt finden wird. Ein weiterer Punkt sei die „Fuß- und Radwegeführung am Jahnplatz“. Hier plane der AK, einen Antrag an die Stadt zu erarbeiten.

Stadtentwicklungsausschuss

Herr Dr. Tiemann informiert darüber, dass in der letzten Sitzung u. a. folgende Punkte behandelt wurden:

- Neuer Hochbahnsteig - Verlängerung der Linie 4 (Dürkopp Tor 6)
- Lärmaktionsplan

Hier seien noch Einarbeitungen erforderlich.

BINETT

Herr Dr. von Becker informiert darüber, dass eine Veranstaltung im Polizeipräsidium am 09.12.2010 statt finden wird.

Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“

Frau Schmidt teilt mit, dass in der nächsten Sitzung u. a. die Überarbeitung folgender Checklisten: „Essen auf Rädern für ältere Menschen“ und „Was ist, wenn mein Angehöriger ins Krankenhaus kommt oder entlassen wird“ ansteht.

Schul- und Sportausschuss

Frau Schmidt informiert aus der letzten Ausschusssitzung (**Anlage 4**).

Fachtagung der Landesstelle Pflegende Angehörige NRW am 02.02.2010

Frau Schmidt informiert aus der Veranstaltung (**Anlage 5**).

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Herr Donath informiert aus der der letzten Ausschusssitzung. U. a. wurden folgende Punkte behandelt:

- 1. Bielefelder Lärmaktionsplan
- Änderungssatzung über die Kostendeckung der Grundstücksentwässerung und der Abwasseruntersuchungen (Gebühren werden im kommenden Jahr steigen)
- Änderungssatzung über die Kostendeckung der Abfallentsorgung (Gebühren bleiben im kommenden Jahr konstant)

Pflegekonferenz

Frau Arning informiert, dass im Zusammenhang mit dem Neubau einer Pflegeeinrichtung der Einsatz neuer Techniken geplant sei. Durch diese Maßnahmen solle erreicht werden, dass Pflegekräfte entlastet würden und somit mehr Zeit für die Pflege gewonnen werden könne.

-.-.-

Zu Punkt 11

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Prof. Peter beendet die Sitzung um 12.15 Uhr.

Prof. Dr. Hilmar Peter
Vorsitzender

Erika Sandison
Schriftführerin